

für die Stadtbezirke der City mit **Dorstfeld** und **Körne**

## Eine Woche lang dreht sich alles um Afrika

Aktionstage im Museum für Kunst und Kulturgeschichte ab Sonntag

Mitte. Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte (MKK) wird zum afrikanischen Hotspot: Ab Sonntag (4. 3.) dreht sich an der Hansastraße 3 eine Woche lang alles um den zweitgrößten Kontinent. Zum Programm gehören Ausstellungen afrikanischer Künstler, Vorträge, afrikanisches Essen und „Lunch Lectures“: In Zusammenarbeit mit dem Dortmunder Verein African Tide tauchen Besucherinnen und Besucher in afrikanische Länder ein und genießen dazu afrikanische Spezialitäten.

### Jeden Tag ein Land

Los geht die Afrika-Woche am Sonntag mit einer Finissage: Zum letzten Mal besteht Gelegenheit, die Ausstellung des kongoliesischen Künstlers Aimé Mpane im Studio anzusehen. Die Schau „Ich habe vergessen zu träumen“ beschäftigt sich vor allem mit dem Erbe des Kolonialismus in Afrika und dessen Spuren. Sie ist zwischen 10 und 17 Uhr zu sehen und kostet 5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro.

Von Dienstag bis Freitag (6. bis 9. 3.) sind jeweils ab 13 Uhr Mitglieder der afrikanischen Gemeinde in Dortmund zu Gast, um die Länder Nigeria (6. 3.), die Elfenbeinküste (7. 3.), Kamerun (8. 3.) und Ghana (9. 3.) vorzustellen. Die „Lunch Lectures“ werden moderiert von Dr. Rosalyn Dressman, Vorsitzende von African Tide. Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei, vorher oder nachher gibt es einen afrikanischen Imbiss im

Museumscafé. Die „Lunch Lectures“ schließen mit einem Workshop am 11. März (Sonntag) um 15 Uhr.

Um die „Kunst aus Südafrika zur Zeit der Apartheid“ geht es in einem Vortrag am Donnerstag (8. 3.) um 18 Uhr: Julia Friedel, Kustodin am Weltkulturen Museum in Frankfurt am Main, spricht über die Afrika-Sammlung an ihrem Haus und über die spezielle Situation der Künstler in einer von Segregation geprägten Gesellschaft.

Während der gesamten Afrika-Woche ist im MKK die spektakuläre Ausstellung des südafrikanischen Foto-Künstlers Pieter Hugo zu sehen. Unter dem Titel „Between the devil and the deep blue sea“ macht er in seinen großformatigen Porträts, Stillleben und Landschaftsbildern auf die sichtbaren und unsichtbaren Spuren der Menschen und ihres Landes aufmerksam. Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Der Verein African Tide engagiert sich seit 2010 in Dortmund und in Afrika, um Integration durch Bildung und gleichberechtigte Teilhabe zu fördern sowie Fluchtursachen zu bekämpfen. Als zertifizierter Bildungsträger entwickelt African Tide Weiterbildungsprogramme für Menschen mit Migrationshintergrund.

[www.mkk.dortmund.de](http://www.mkk.dortmund.de)



Im MKK sind auch Fotos des südafrikanischen Künstlers Pieter Hugo zu sehen. FOTO PIETER HUGO/PRISKA PASQUEUR

## Frost sorgt für mehr Wasserrohrschäden

Gartenstadt. Wegen eines Wasserrohrbruchs in der Oberen Brinkstraße waren am Donnerstag 21 Haushalte für mehrere Stunden ohne fließendes Wasser.

Wie DEW21-Sprecherin Jana-Larissa Marx auf Anfrage erklärte, sei der Schaden gegen 9 Uhr gemeldet worden. Kurz vor 14 Uhr seien die Re-

paraturarbeiten der zuständigen Donetz abgeschlossen und die Wasserzufuhr wieder sichergestellt gewesen. Der Grund für den Schaden liegt vermutlich in den aktuell eisigen Temperaturen. Die Donetz verzeichne derzeit rund ein Viertel mehr Wasserrohrschäden als üblich.

### Kaiserstraßenviertel

#### Ein Flohmarkt für die Kinder

Kaiserstraßenviertel. In der Franziskus-Kirche, Franziskanerstraße 3, findet der Basar „Rund ums Kind“ statt. Am Samstag (3. 3.) gibt es im Gemeindesaal von 9 bis 13 Uhr Kinderkleidung sowie Spielsachen zu kaufen. Der Erlös fließt in Spielzeug für den Franziskus-Kindergarten.



Seit Montag walzen Bagger über den Platz des Allgemeinen Turnvereins in Dorstfeld. Mitte April soll hier ein Kunstrasenplatz sein. RN-FOTO BARZ

# Aus Rot mach Grün: Asche weicht dem Kunstrasen

DORSTFELD. Der ATV Dorstfeld bekommt einen neuen Kunstrasenplatz. Die Bezirksvertretung fördert das Bauprojekt mit einem Zuschuss von 40.000 Euro. Auch von der Sportpauschale kommt Unterstützung.

Von Max Nölke

Seit Montag ist der alte Ascheplatz des Allgemeinen Turnvereins (ATV) in Dorstfeld Geschichte. Die Spielstätte, an der bis vor kurzer Zeit noch Handball gespielt wurde, ist als Sportplatz so nicht mehr wirklich zu erkennen. Schutt und Geröll sind die Überbleibsel der seit drei Tagen dort rollenden und walzenden Bagger. Ein Kunstrasenplatz soll her. Und dafür gibt's einen Zuschuss von der Bezirksvertretung über 40.000 Euro.

„Der war einfach zu abgenutzt“, meint Karl Otto Galler, der Vorsitzende des Vereins. Nun freut man sich auf den Multifunktionsplatz, der nicht nur der Handballabteilung zu Gute kommt. Tennis kann man ebenso darauf spielen wie Badminton. Auch zwei benachbarte Schulen werden ihre Sportstunden an Sommertagen in Zukunft hierher verlagern. „Und was ist mit Lacrosse?“, fragt eine Frau in die Runde. Galler

lacht kurz und muss dann aber verneinen: „Nee, so groß ist der Platz dann auch nicht.“

Der Verein verspricht sich mit dem neuen Kunstrasen eine gewisse Aufwertung. Trainingseinheiten können draußen stattfinden, Sommerturniere sollen organisiert werden und auch eine Erweiterung des Sportangebots steht zur Debatte. „Futsal kann ich mir vorstellen“, sagt Galler. „Aber“, den Zeigefinger hehend: „Nur mit Multitoppfen.“ Denn Stollen machen den Platz kaputt, der nicht mit einem gewöhnlichen Fußball-Kunstrasen zu vergleichen sei, da die Halme um einiges kürzer sind – „der Handball muss ja richtig schön prellen“.

### Förderung geteilt

Ralf Stoltze, Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Innenstadt-West, war jedenfalls begeistert von dem Plan und gab sein Okay für die Projektförderung. 40.000 Euro stellt die Bezirksvertretung bereit. Die andere Hälfte zahlt die



Ralf Stoltze (5.v.l.), Karl Otto Galler (M.), Vereinsmitglieder und Bezirksvertreter vor der Baustelle. RN-FOTO BARZ

Sportpauschale. Die einzigen Kosten, die auf den Verein zu kommen, bestehen in der

Umzäunung und der Anschaffung von Geräten und Spielmaterialien. „Das ist eine sau-

bere Lösung und wir haben alle was davon“, findet Stoltze. Denn solche Vereine wie den ATV gebe es in Dortmund nicht mehr oft. Ein sogenannter Breitensportverein, der sich auf sein extensives Sportangebot gleichermaßen konzentriert und nicht auf einen Sport spezialisiert.

### Eröffnungsfeier im Sommer

Mitte April soll der Platz hinter der Turnhalle fertig sein. Am 3. Juni gibt es dann zum 140-jährigen Vereinsbestehen die offizielle Eröffnung. Bis es so weit ist und die Tage wieder wärmer werden, steht noch eine Halbserie in der Handball-Landesliga an. Die Meisterschaftsspiele werden zukünftig aber nicht draußen stattfinden, sondern weiterhin in der Halle. Ob bei knackigen Minusgraden oder sommerlichen Temperaturen: Handball findet drinnen statt. „Jetzt Samstag geht's für die Handballer erst mal gegen Ahlen, den Tabellenführer“, kündigt Galler freudig an: „Komm' doch rum!“

### 140 Jahre ATV Dorstfeld

- Der **Allgemeine Turnverein (ATV)** wurde 1878 gegründet.
- Mittlerweile hat der ATV **rund 1150 Mitglieder**.
- Die **Handballabteilung** wurde im Jahr 1924 gegründet.

## Frau nach Unfall auf Bornstraße im Auto eingeklemmt



Bei einem Unfall in der **Nordstadt** ist am Donnerstagmittag eine Frau verletzt worden. Laut Polizei kam es gegen 12.15 Uhr zum Zusammenstoß zweier Autos. Eine 56-Jährige war in ihrem Wagen auf der Bornstraße in Richtung Eving unterwegs und stieß beim Linksabbiegen in die Bergstraße mit dem entgegenkommenden Auto einer 43-Jährigen zusammen. Bei der Kollision wurde die 56-Jährige eingeklemmt und ins Krankenhaus gebracht. Die Rettungs- und Bergungsarbeiten dauerten bis etwa 13 Uhr an – anschließend konnte der Verkehr wieder fließen. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf 10.000 Euro. RN-FOTO KACZMAREK

### Unionviertel

#### Basar für kreative Arbeiten

Unionviertel. Im Eugen-Krautscheid-Haus der AWO, Lange Straße 42, findet am Sonntag (4. 3.) ein Kreativmarkt statt. Hobbykünstler bieten von 11 bis 16 Uhr Deko, Schmuck und Holzarbeiten an.

**Ihr Draht zu uns**  
So kommen Sie in die Zeitung: Sie hatten eine Veranstaltung und wir waren nicht da? Rufen Sie uns an **TEL. 90 59 48 20** oder schicken Sie uns eine E-Mail **do-innenstadt@rn.de**